

Hunger.Macht.Profite.5

Filmtage zum Recht auf Nahrung weil...

... weltweit 925 Millionen Menschen hungern. Das bedeutet eine millionenfache Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung.

Hunger ist ein Geschäft...

Banken und Fonds spekulieren mit agrarischen Rohstoffen, erzielen so hohe Renditen und treiben damit die Nahrungsmittelpreise in die Höhe. Der Index für Grundnahrungsmittel hat sich seit 2003 mehr als verdoppelt. 40 Millionen Menschen riss das allein 2010 in Armut und Hunger.

Hunger ist ländlich...

80 Prozent der hungernden Menschen leben am Land, dort wo Nahrungsmittel produziert werden. Zusätzlich ist der Druck auf die Ressource „Land“ so stark wie noch nie zuvor: Konzerne und Spekulanten kaufen und pachten in Ländern des Südens im großen Stil Ackerflächen und nehmen so vielen Bäuerinnen und Bauern die Existenzgrundlage.

Hunger ist weiblich...

Im globalen Süden werden 80 Prozent der Grundnahrungsmittel von Frauen produziert, aber sie sind am stärksten von Unterernährung betroffen.

Hunger wird gemacht...

10 Prozent des Hungers wird durch Katastrophen ausgelöst, aber bei 90 Prozent des weltweiten Hungers handelt es sich um chronischen Hunger, verursacht durch ungerechte Handelsbeziehungen, politische Strukturen, wirtschaftliche Ausbeutung und Straflosigkeit bei Verletzungen des Menschenrechts auf Nahrung.

Der Widerstand wächst...

Der Fokus der diesjährigen Filmtage liegt vor allem auf Widerstand, Alternativen und neuen Perspektiven. Bei den Filmgesprächen soll gemeinsam mit ImpulsgeberInnen und BesucherInnen diskutiert und das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass wir nicht nur KonsumentInnen, sondern als BürgerInnen auch politische EntscheidungsträgerInnen sind.

Spannende Filmminuten und interessante Gespräche wünschen...

Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich), Barbara Waschmann (normale.at), Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac) und Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV/Via Campesina Austria)

Hunger.Macht.Profite.5 wird veranstaltet von...



mit freundlicher Unterstützung durch...



Veranstaltet mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission (EC). Die Inhalte geben ausschließlich die Meinung der VeranstalterInnen und nicht die der Europäischen Kommission wieder.

Hunger.Macht.Profite.5 OBERÖSTERREICH
Filmtage zum Recht auf Nahrung
www.HungerMachtProfite.at

13. + 15.04.2012

Kino Ebensee
Schulgasse 6
4802 Ebensee
www.kino-ebensee.at

Kartenreservierung:
tel.: 06133 - 6308
email :
culture@kino-ebensee.at

Preise:

€ 6,00 Normalpreis
€ 5,00 für Studierende, SeniorInnen und AK Mitglieder

Impressum:

FIAN Österreich
Brigitte Reisenberger
1090 Wien, Schwarzschanerstraße 15/3/1
Tel 01 - 2350239-11 www.fian.at

Redaktion: Barbara Waschmann www.normale.at

Grafik-Design: Katharina Forster

16 + 17.04.2012

Movimento Linz
OK Platz 1
4020 Linz

Kartenreservierung:
tel.: 0732- 78 40 90
online:
www.movimento.at

18.04.2012

Local Bühne
Kino Freistadt
Salzgasse 25
4240 Freistadt

www.local-buehne.at
Kartenreservierung:
tel.: 07942 - 777 11
email:
office@kino-freistadt.at

HUNGER.MACHT.PROFITE.5

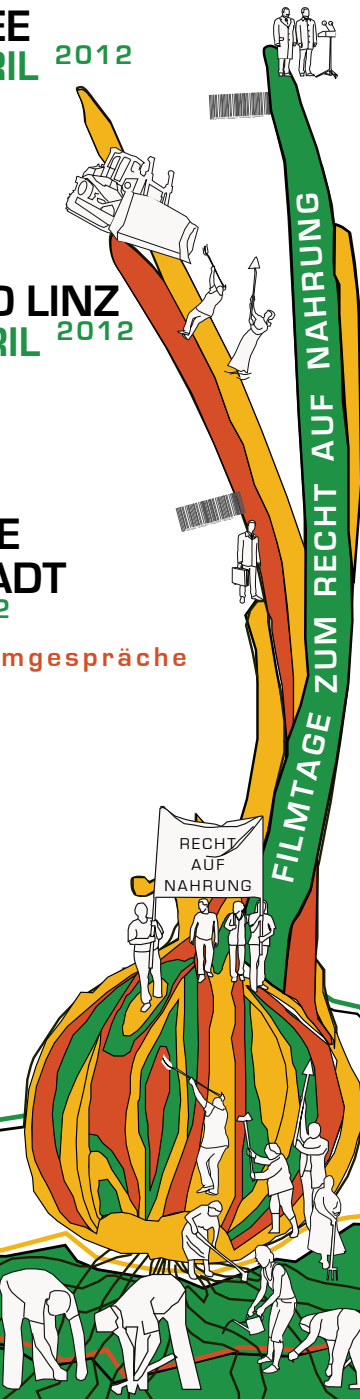
KINO EBENSEE
13. + 15. APRIL 2012

MOVIMENTO LINZ
16. + 17. APRIL 2012

LOCAL BÜHNE
KINO FREISTADT
18. APRIL 2012

anschließende Filmgespräche

WEITERE TOURDATEN:
10.-11.04.2012 SPIELBODEN DORNBRN
12.04.2012 THEATER AM SAUMARKT FELDKIRCH
23.-25.04.2012 FILMZENTRUM IM RECHBAUERKINO GRAZ
26.-29.04.2012 TOP KINO WIEN



Widerstand ist fruchtbar
www.HungerMachtProfite.at

www.HungerMachtProfite.at



Kino Ebensee

FR 13.04.2012
20:00 Uhr

Planet zu verkaufen (Planète à vendre)

Regie: Alexis Marant
Frankreich 2011,
90 Min, deutsch

Filmgespräch mit:

Brigitte Reisenberger
FIAN Österreich

Ackerland in Investorenhand – das ist das momentane Motto in Ländern des globalen Südens. Staaten, multinationale Firmen, Investmentfonds suchen massiv Zugriff auf landwirtschaftliche Flächen. Die Lebensgrundlagen und Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen in Afrika, Asien und Lateinamerika sollen auf der Strecke bleiben - sie werden kurzerhand enteignet.

Um die Nahrungsmittelsicherheit seines Reiches sicherzustellen, hat König Abdallah von Saudi-Arabien seiner Bevölkerung empfohlen, in riesige Ackerflächen im [afrikanischen] Ausland zu investieren. Der indische Unternehmer Ram Karuturi hat im Westen Äthiopiens 300 000 Hektar Ackerland erworben und möchte - neben Rosen - bald 20 Prozent der weltweiten Reisproduktion stellen. Während der Finanzinvestor Olivier Combastet keine Sekunde zögert, genmanipulierten Mais und neueste Pestizide einzusetzen.

© CAPA TV
Planète à vendre



© milpafilms
Voices of Transition



MO, 16.04.2012
18:30 Uhr

Moviemento Linz

Raising Resistance

Österreich-Premiere
Regie: Bettina Borgfeld
und David Bernet
Deutschland/Schweiz,
2011, 85 Min,
span/engl/portug OF
deutsche UT

Filmgespräch mit:

Lisa Hofer-Falkinger
ÖBV Via Campesina Austria

Gertrude Klaffenböck
FIAN Österreich

Die Soja-Republik Paraguay ist – gemeinsam mit Argentinien und Brasilien – der Futtertrog für die europäische Massentierhaltung. Genetisch manipuliertes Saatgut soll Erträge steigern und Ernährungssicherheit für die Welt leisten. Die eingesetzten Pestizide vergiften jedoch Mensch und Umwelt, die Monokulturen treiben Kleinbauern und -bäuerinnen – die Campesinos – vom Land und in die Armut.

Der Film zeigt die verschiedenen Perspektiven des Soja-Konfliktes auf, lässt uns die Auseinandersetzungen vor Ort und den Kampf der Campesinos um ihre Lebensweise, ihr Land und ihre Gesundheit hautnah miterleben. Weitere Beteiligten kommen zu Wort, darunter brasilianische Soja-Großbauern, die zum Teil schon seit Jahrzehnten in Paraguay leben. Dem Film gelingt es anhand von persönlichen Schicksalen komplexe sozio-ökonomische und strukturelle Zusammenhänge aufzuzeigen.

Ausgezeichnet beim Internationalen Dokumentarfilmfestival Visions du Réel 2011 in Nyon (Schweiz) und dem PRIX SRG SSR für den besten Film.

© Bettina Borgfeld
Raising Resistance



DI, 17.04.2012
18:30 Uhr

Kurzfilmabend

Der Preis für unser Gemüse... Migration, Ausbeutung und Landwirtschaft in Almeria

Als ob es für Obst und Gemüse keine Saisons gäbe, steht uns auch im Winter alles in Hülle und Fülle zur Verfügung. Doch woher kommt es? Und welchen „Preis“ müssen andere dafür bezahlen? Der Kurzfilm schildert die Arbeits- und Lebensbedingungen der LandarbeiterInnen in Südspanien.

Frische Wege

„Landwirtschaft verschwindet, man kann nicht mehr davon leben und verschuldet sich“ – in der Region Genf-

Regie: Nicole Petitpierre
Schweiz 2009, 39 Min,
deutsch (tw franz OF dt UT)

Filmgespräch mit:

Sepp Wall-Strasser
ÖGB - Weltumspannend arbeiten

VertreterIn der biologisch-dynamisch bewirtschafteten LeisenhofgärtnerIn

Lausanne ist das Vergangene. Der Film beschreibt die neue Dynamik zwischen Bauern/Bäuerinnen und KonsumentInnen: Vertragslandwirtschaftsprojekte, regionale Verkaufszentren anstelle von Zwischenhändlern und Druck der Supermärkte.



MI, 18.04.2012
19:00 Uhr

Filmgespräch mit:

Eva Prenninger
ÖGB - weltumspannend arbeiten

Irmgard Starzer-Eidenberger
Projekt Freiraum:
Natur zum Mieten!

Local-Bühne Kino Freistadt

Kurzfilmabend

Der Preis für unser Gemüse... Migration, Ausbeutung und Landwirtschaft in Almeria von weltumspannend arbeiten (ÖGB ÖÖ) und Arbeiterkammer OÖ - Di@log Österreich 2011, Kurzfilm, deutsch

Frische Wege

Regie: Nicole Petitpierre
Schweiz 2009, 39 Min, deutsch
(tw franz OF dt UT)

© weltumspannend arbeiten
Der Preis für unser Gemüse



© Nicole Petitpierre
Frische Wege



PROGRAMMÜBERSICHT

Vorarlberg, Spielboden Dornbirn
Di, 10.04.2012, 19:30 LoveMEATender
Mi, 11.04.2012, 19:30 Raising Resistance

Vorarlberg, Theater am Saumarkt Feldkirch
Do, 12.04.2012, 19:30 Voices of Transition

Oberösterreich, Kino Ebensee
Fr, 13.04.2012, 20:00 Planet zu Verkaufen
So, 15.04.2012, 20:00 Voices of Transition

Oberösterreich, Moviemento Linz
Mo, 16.04.2012, 18:30 Raising Resistance
Di, 17.04.2012, 18:30 Kurzfilmabend: Preis für unser Gemüse, Frische Wege

Oberösterreich, Local Bühne Kino Freistadt
Mi, 18.04.2012, 19:00 Kurzfilmabend: Preis für unser Gemüse, Frische Wege

Steiermark, Filmzentrum im Rechbauerkinno Graz
Mo, 23.04.2012, 18:30 Planet zu Verkaufen
Di, 24.04.2012, 18:30 Voices of Transition
Mi, 25.04.2012, 18:30 Kurzfilmabend: Preis für unser Gemüse, Frische Wege

Wien, Top Kino
Do, 26.04.2012, 18:30 LoveMEATender
Fr, 27.04.2012, 18:30 Raising Resistance
Sa, 28.04.2012, 18:30 Voices of Transition
So, 29.04.2012, 10:30 Film-Brunch: Preis für unser Gemüse, Frische Wege



SO, 15.04.2012
20:00 Uhr

Voices of Transition Wege zur Ernährungssouveränität

Österreich-Vorpremiere
Regie: Nils Aguilar
Frankreich/Deutschland
2011, 65 Min, franz/engl OF
deutsche UT

Filmgespräch mit:

Andrea Hartl
Selbstversorgerstammtisch
Rutzenmoos

Herbert Mailinger
World Life Organisation, „Lebensmittel Autarke Heimische Regionen“

Ludwig Rumetshofer
AgrarAttac

Wie können wir unsere Felder und Städte auf die doppelte Herausforderung von Klimawandel und Erdölknappheit vorbereiten?

Die im Film porträtierten Lösungswege über den Wandel zur Agrarökologie und zu mehr lokaler Nahrungssicherheit – gefilmt in Frankreich, England und Kuba – stehen möglichst vielen Menschen offen.

Sie sind simpel, kosten wenig oder nichts, haben einen enormen ökologischen Nutzen und setzen ungeahnte Energien frei.

Angewandt auf das eigene Hausdach, den nächstgelegenen Parkplatz oder auf die Landwirtschaft einer ganzen Region, tragen sie zur Vertiefung nachbarschaftlicher Beziehungen bei, zur freien Wissensvermittlung sowie zur Stärkung einer lokal funktionierenden, ethisch integren Wirtschaft.

Im Licht dieses kulturellen Wandels wird Landwirtschaft wieder zur tragenden Säule unserer Kultur.